

des Klägers herbeigezogenen Zeugen selbst zu examiniren, und so geschieht es, daß durch das Kreuz- und Querfragen zu Gunsten der einen oder anderen Partei das Verhör in die Länge gezogen, oft über mehrere Sitzungen ausgedehnt werden muß. Die vorgestrigte Gerichtssitzung der Dubliner Queens-Bench ist bereits die zweite, welche durch jenes Verhör ausgefüllt wurde, und doch sind bis jetzt erst vier Zeugen verhört worden. Es ist leicht erklärlich, daß die Sachwalter der Angeklagten nichts unterlassen, wodurch sie einen Aufschub der Verhandlungen bewirken können, und wenn sie durch ihr vieles, unnützes Fragen den Zeugen nicht in Widersprüche verwickeln, wenigstens seine Aussagen lächerlich zu machen und das Auditorium dadurch zu unterhalten suchen. Die Aussagen der Zeugen lauten übrigens nicht allzu nachtheilig für die Angeklagten; freilich bekräftigen sie die Anklagegründe, welche der General-Prosecutor aufgeführt hat, durch die Beschwörung und demnächstige Vorlesung ihrer Berichte über die verschiedenen Repeal-Versammlungen des vorigen Jahres, was hinreichen dürfte, die Anklage auf wenigstens der in dem Indiktment aufgeführten kleineren Verbrechen zu rechtfertigen, indeß fügen sie diesen Aussagen die ausdrückliche Erklärung noch bei, daß die Ordnung bei allen Versammlungen kein einziges Mal gestört worden sei, daß man dort stets zur Ruhe und zum Gehorsam gegen die Gesetze ermahnt und den Namen der Königin nie anders als mit den unzweideutigsten Zeichen der Liebe und Verehrung ausgesprochen habe. Der letzte der vorgestern verhörten Zeugen war der Drucker des Repeal-Komite's, welcher anzugeben hatte, welche Schriften für den Verein von ihm gedruckt worden wären. Unter den Dokumenten, welche er aufführte, befanden sich die Instruktionen für die Ernennung der Repeal-Pfleger, welche nach einigem Widerspruch von Seiten der Angeklagten den Belastungs-Beweisen beigelegt wurden.

Zu Dublin wurde am 18. Januar im Hause des Grafen von Charlemont eine schon länger beabsichtigte Versammlung der angesehensten Männer der Whig-Partei zur Berathung über das Verfahren gehalten, das bei der jetzigen Sachlage in Irland eingeschlagen werden müsse. Der Herzog von Leinster, die Marquis Clanricarde und Kilmare, die Grafen Charlemont, Leitrim, Meath und Miltown, Lord Stuart, mehrere Unterhaus-Mitglieder, Offiziere, Adelige und Gutbesitzer waren anwesend. Nach lebhafter Besprechung ward beschlossen, daß eine Petition, worin die als begründet anerkannten Hauptbeschwerden des Landes, und darunter die mangelhafte Vertretung im Parlament, die eingestandenen Mißbräuche in dem Institut der anglikanischen Kirche und der ruinirte und ungleiche Betrag der Besteuerung ausführlich dargelegt wären, entworfen und beiden Parlamentshäusern übergeben werden solle. Die Petition wurde hierauf entworfen, von der Versammlung einmüthig angenommen und entschieden, daß sie durch den Marquis Clanricarde dem Oberhause, durch Hrn. Wiese dem Unterhause überreicht werden solle. Nachdem ferner beschlossen worden, daß diese Petition die Grundlage einer umfassenden und kräftigen Motion hinsichtlich Irlands in beiden Häusern bilden solle, trennte sich die Versammlung. Die Whig-Partei in Irland, welche bis dahin sich einer ernstlichen Opposition gegen das Ministerium enthalten hatte, scheint somit sich jetzt zu energischen Angriffen zu rüsten.

Spanien.

Aus Madrid vom 19. Januar wird berichtet, daß sich die Protestationen gegen das Ahuntamentgesetz vermehren; die Progressisten suchen die Provinzen aufzuregen; ja man spricht auch von esparteristischen Bewegungen in Andalusien und von karlistischen in Biscaya. Die Regierung geht inzwischen

voran mit Entwaffnung der Nationalmilizen; doch hat sie bis daher nicht gewagt, diese Maßregel auf Saragossa auszu dehnen, wo sie leicht Widerstand finden dürfte. — Man glaubte zu Madrid, die Königin Marie Christine werde bei ihrer Rückreise nach Spanien Barcelona und Valencia berühren.

Die Oppositionsjournale veröffentlichen eine lange Protestation des Hrn. Dlozaga wider das von den gegenwärtigen Gewalthabern gegen ihn beobachtete Verfahren. Sie enthält indeß nichts Neues und stellt eine künftige, vollständige Rechtfertigung des Exkonseilspräsidenten in Aussicht.

Vermischtes.

— Magdeburg. Nach einer Bekanntmachung der königlichen Regierung hieselbst wird die diesjährige Heermesse in Magdeburg nicht, wie in dem den Kalendern pro 1844 beigelegten Jahrmärkte-Verzeichnisse angegeben, vom 12. bis 29. September, sondern erst vom 19. bis 29. September d. J. abgehalten werden.

— Der Londoner Globe berichtet von der Erfindung eines Surrogats für das Schießpulver, welches zur Füllung von Bomben verwandt, außerordentliche Wirkungen hervorbringe. Bei einem Versuch damit sei eine solche Bombe in einer Entfernung von zwölf Schuh vor einem Baum liegen geblieben, sel nach einiger Zeit zerplatzt und habe den Baum in tausend Stücke zerschmettert. Die Bombe, welche solche Wirkung thut, ist so klein, daß man sie in der Tasche mit sich führen, und so wenig einer zufälligen Entladung ausgesetzt, daß man sie wider Stein oder Eisen schleudern kann, ohne daß sie platzt. Der Erfinder hat die Artilleriedirektion zu Woolwich ersucht, in den dortigen Sümpfen ein bombenfestes Schiff erbauen zu lassen, und macht sich anheischig, es mit seinem Wurfgeschöß zu zerstören. Seinem Wunsch soll willfahrt werden.

— Pillau, d. 24. Jan. Laut der Pillauer Schiffliste ist der Schooner Albertina Amalia, Kapitän K. Jensen, aus und nach Helsingborg, von Gothland mit Kalk, den 22. d. um 7 Uhr Abends bei Palmnicken, 4 Meilen von hier, gestrandet und während der Nacht zertrümmert. Von der Schiffsbesatzung ist ein Matrose gerettet, dagegen fanden der Kapitän, Steuermann und noch fünf Mann den Tod in den Wellen. Bis gestern Nachmittag 3 Uhr waren bereits 6 Mann der Ertrunkenen von den Wellen ans Land gespült.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. Jan.

| Fonds. | Zf. | Pr. Cour. | | Actien. | Zf. | Pr. Cour. | | |
|-------------------------|-------|-----------|---------|-----------------|-----|-----------|---------|---------|
| | | Brief. | Geld. | | | Brief. | Geld. | Gem. |
| St. Schldsch. | 3 1/2 | 102 1/2 | 102 | Eisenbahnen. | 5 | 169 | — | |
| Preuß. Engl. Oblig. 30. | 4 | 102 3/8 | 101 7/8 | Berl. Potsd. | 4 | — | 103 3/4 | |
| Präm. Sch. d. Seehandl. | — | 90 5/8 | 90 1/8 | do. do. P. Obl. | — | 179 | 178 | |
| Kur- u. Nm. Schldsch. | 3 1/2 | 100 5/8 | 100 1/8 | Magd. Leipz. | 4 | — | 103 3/4 | |
| Brl. St. Obl. | 3 1/2 | 102 | 101 1/2 | do. do. P. Obl. | 4 | — | 142 1/4 | |
| Nuz. do. i. Th. | — | 48 | — | Berl. Anhalt. | 4 | — | 103 3/4 | |
| Wstpr. Pfb. | 3 1/2 | 101 1/2 | 101 | do. do. P. Obl. | 4 | 99 | 98 1/2 | |
| Grfsh. Pos. do. | 4 | 105 3/4 | 105 1/4 | Düss. Elberf. | 5 | 85 1/2 | 84 1/2 | |
| do. do. | 3 1/2 | 100 1/2 | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | |
| Wstpr. Pfb. | 3 1/2 | — | 103 3/4 | Berl. Frantff. | 5 | — | — | 79 à 81 |
| Pomm. do. | 3 1/2 | 101 3/4 | 101 1/4 | do. do. P. Obl. | 4 | — | 98 1/4 | |
| R.-u. Nm. do. | 3 1/2 | 101 3/4 | 101 1/4 | do. do. P. Obl. | 4 | — | 146 | |
| Schles. do. | 3 1/2 | 101 1/4 | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | 103 7/8 | |
| Gold al marc. | — | — | — | Rheinische | 5 | — | — | |
| Frdrchs'dor. | — | 13 7/12 | 13 1/12 | do. do. P. Obl. | 4 | — | 98 1/4 | |
| And. Goldm. à 5 Zhr. | — | 11 3/4 | 11 1/4 | do. do. P. Obl. | 4 | — | 118 | |
| Disconto. | — | 3 | 4 | do. L. B. eing. | — | 116 | 115 | |
| | | | | do. do. L. B. | — | — | 121 1/2 | |
| | | | | Magd. Sibst. | 4 | 123 | 122 | |
| | | | | Berl. Schw. | 4 | 119 1/2 | 118 1/2 | |
| | | | | Freib. | 4 | — | — | |

| Staatspapiere. | Ange- boten. | Gesucht. | Staatspapiere. Actien excl. Binf. | Ange- boten. | Gesucht. |
|---|-----------------|--------------------------------|---|-----------------|----------|
| R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F. | — | 99 ³ / ₄ | R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100 | — | 102 1/4 |
| von 1000 u. 500 f. kleinere | — | 100 1/4 | Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Vco. = 150 f.) | 98 1/8 | — |
| R. S. Kamm.-Cred. s. Kassensch. à 2% im 20 f. F. | — | — | R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. | — | 116 |
| v. 500, 200 u. 50 f. | — | — | à 5% lauf. Binfen | — | 104 3/4 |
| R. S. Landrentendr. à 3 1/2 % i. 14 f. F. | 100 1/2 | — | à 4% à 103% im à 3% 14 f. F. | — | 79 1/2 |
| v. 1000 u. 500 f. kleinere | — | — | Act. d. W. B. pr. St. à 103% | 1145 | — |
| R. Preuß. Steuer- Credits-Kassensch. à 3% im 20 f. F. | 98 3/4 | — | Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100 | — | 129 |
| v. 1000 u. 500 f. kleinere | — | — | Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100 | — | 137 |
| Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F. | 99 | — | Sächsisch-Baier. do. pr. 100 | — | 102 1/4 |
| v. 1000 u. 500 f. kleinere | — | — | Sächsisch-Schles. do. pr. 100 | — | 110 1/4 |
| Prz. Dresd. Eisenb. V.-Obl. à 3 1/2 % | — | 106 1/2 | Magd. Pz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100 | 184 | — |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preis. Selbs.

Magdeburg, den 29. Jan. (Nach Beispiel.)

| | | | | | | | |
|--------|--------|---|-------|--------|----|---|-----------|
| Weizen | 29 | — | 48 f. | Gerste | 28 | — | 29 1/2 f. |
| Roggen | 35 1/2 | — | — | Hafer | 16 | — | 18 1/2 f. |

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 25. Jan.

| | 4 f. | 12 Ng. | bis | 4 f. | 15 Ng. |
|---------------|------|--------|-----|------|--------|
| Weizen | 4 | 12 | Ng. | 4 | 15 |
| Roggen | 3 | 8 | — | 3 | 10 |
| Gerste | 2 | 6 | — | 2 | 8 |
| Hafer | 1 | 8 | — | 1 | 10 |
| Rappsaat | 6 | 15 | — | — | — |
| S. Rübsen | 5 | — | — | — | — |
| W. Rübsen | 6 | 7 1/2 | — | — | — |
| Del, der Ctr. | 11 | 7 1/2 | — | 11 | 15 |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 29. Jan.: Nr 4 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29 bis 30. Januar.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Landgraf a. Mainz, Burgdorf a. Frankfurt a. M., Mertens a. Leipzig, Postmann a. Stuttgart, Schwender a. Quersfurt, Timme a. Leipzig. Hr. Rechnungsrath May a. Potsdam. Hr. prakt. Arzt Jannasch a. Görlitz. Hr. Lieut. Wappenhaus a. Halberstadt. Hr. Stad. jur. Julius a. Bonn.

Stadt Zürich: Hr. Voltz-Comm. Schmidt a. Berlin. Hr. Dekon. Rath Cunig a. Arnberg. Die Hrn. Kaufl. Schlosser a. Leipzig, Simon a. Frankfurt a. M., Wiebusch a. Chalons, Lüders a. Mannheim, Lorenz a. Bremen, Schneider a. Gladbach.

Goldnen Ring: Frau Amtm. Zimmermann a. Friedeburg. Die Hrn. Kaufl. Haupt a. Berlin, Steinet a. Braunschweig, Reif a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Kühne a. Dessau, Winkler a. Burg. Hr. Fabrik. Wohlwerth a. Leipzig. Hr. Partik. Pempel a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Partik. Hellborn a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schönthal a. Stettin, Kleist a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Paser a. Hamburg. Hr. Gutbes. Dinkel a. Seegerstorf.

Hôtel de Prusse: Hr. Prediger Schubert a. Kofel. Hr. Amtm. Hammer a. Egeln.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Den 28. Januar, Nachts um 12 Uhr, trennte ein sanfter Tod das Lebensband unsers vielgeliebten Vaters, Schwiegers und Großvaters, des Wollhändler Johann Gottlob Hartig, in einem Alter von 65 Jahren. Liebe und Dankbarkeit machen uns sein Andenken unvergeßlich.

Halle, den 29. Januar 1844.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Die bisher an die Fleischermeister Friedrich Schliack und Gottlieb Schliack vermietet gewesenen Läden Nr. 5 und 6 im Anbaue des Nothen Thurmes sollen

Sonnabend, den 24. Februar d. J.,
11 Uhr,

auf dem Rathhause anderweit auf die Zeit vom 1. April 1844 bis dahin 1848 öffentlich vermietet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 27. Januar 1844.

Der Magistrat.

Der Hallische landwirthschaftliche Verein wird

den 5. Februar Vorm. 10 Uhr

auf dem Kronprinz in Halle General-Versammlung halten, und werden folgende Fragen:

- 1) Welche Fruchtfolgen haben sich für hiesige Localität am bewährtesten ausgewiesen?
- 2) Welche Art Kartoffeln hat sich für die einträglichste gezeigt in Verbindung mit ihrem Futterwerthe?
- 3) Ist auf humusreichem, schwerem Boden der ausgedehnte Anbau der Kartoffeln, und in Folge dessen Anlage einer Brennerei, anzurathen, oder ist es rathamer, durch Anbau von Rüben, Kohl und Klee hinreichendes Futter zu erzielen?
- 4) Welcher Pflug ist für hiesigen Boden am geeignetsten? sind überhaupt neue Ackerwerkzeuge in Gebrauch gekommen? und ist der Erstirpator für unsere Gegend zu empfehlen, und bei welcher Fruchtfolge anzuwenden?
- 5) Der Rapsbau erfordert eine besonders starke Düngung; ist es rathsam, für Wirthschaften, die keinen Ueberfluß an Dünger haben, Raps zu bauen, oder ist der Düngervorrath zweckmäßiger zur Erbauung von Futterkräutern und zur Er-

zielung reicherer Strohernten zu verwenden?

6) Wodurch entsteht bei den Kühen die blaue Milch? und welches ist das sicherste Mittel dagegen?

zur Erörterung gestellt werden.

7) Wird ein Sahnemesser, der einfach construiert ist und sich bewährt hat, vorgelegt werden, um zu beurtheilen, welche von mehreren Kühen die fetteste Milch hat.
v. Bassowiz. Neubaur.

Ein zwischen den Städten Naumburg, Quersfurt und Artern in der Nähe der Unstrut gelegenes Oekonomiegut soll aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe besteht aus circa 300 Morgen sehr gutem Acker, 16 Acker schönen Auenwiesen, circa 30 Morgen Grundhütung, Krautländern und einigen Morgen Holzgrund, vollständigem Inventario und massiven Wirthschafts- und Wohngebäuden. Der Kaufpreis ist auf 24,000 Thlr. bestimmt und können 12,000 Thlr. hypothekarisch darauf sehen bleiben. Darauf Reflectirende wollen sich an den Unterzeichneten wenden, welcher mit dem Verkaufe beauftragt ist.

Naumburg, d. 28. Januar 1844.

Der Justiz-Commissarius
Wießsche.

Ein Pianoforte von Katholnik in Wien, in Tafelform, sehr nett gebaut, gut gehalten, welches einen angenehmen Ton hat, und die Stimmung gut hält, steht zu verkaufen für 30 Thlr. bei dem Instrumentenmacher Herrn Pletsch allhier. Es wird verkauft bloß deswegen, weil es nur fünf Oktaven hat.

Merseburg.

W.

In einem nahrhaften Städtchen des Regierungsbereichs Merseburg steht ein Haus zu verkaufen oder zu verpachten, in welchem seit 2 Jahren ein Materialgeschäft lebhaft betrieben wird. Dasselbe enthält: 3 Stuben, 4 Kammern, 1 Laden, 2 Küchen, 3 Keller, 1 Waschhaus, 1 Niederlage und Bodenräume.

Auf mündliche Anfragen ertheilt die Expedition dieses Bl. die betreffende Adresse und auf frankirte Briefe geben die Herren Commissionäre Knaubel in Aschersleben und Brumby in Eisleben spezielle Auskunft.

Daß bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Döllnitz nur noch ein kleiner Bestand von Kohlensteinen vorhanden, wird zur Beachtung bekannt gemacht.

Der Kohlenaufseher Herzer.

Holz: Auktion.

Bei dem Unterzeichneten soll auf Mittwoch als den 7. Februar, Vormittag um 10 Uhr, eine Anzahl Kiefern an der Abtina auf dem Stamme meistbietend verkauft werden. Reuter in Rütten.

Zauber: Theater.

Die ehevorgesezte große brillante Kunstvorstellung im Kolbaskischen Saale, heute Mittwoch den 1. Februar Abends 7 Uhr, von Frau Professor R. Bernhardt. Das Nähere die Anschlag- und Herumtragzettel.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Zeitschrift

für die

Alterthumswissenschaft

herausgegeben

von

Dr. Th. Bergk & Dr. Jul. Cäsar,

Professoren zu Marburg.

2. Jahrgang 1844. 1s Heft.

Der Preis des Jahrgangs von 12 Heften jedes zu 6 Bogen in gr. 4. ist 6 Rthlr. Cassel, im December 1843.

Theodor Fischer.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab auf hiesigem Platze ein Goldrahmen- und Goldleisten-Geschäft unter der Firma **Goldleisten-Fabrik** errichtet habe. Vielseitige Erfahrungen, die ich als Geschäftsführer der ersten Fabriken Preußens wie im eigenen Geschäft sammelte, setzen mich in den Stand, allen billigen Anforderungen auf das Bestimmteste genügen zu können, und wird reelle, solide wie prompte Bedienung stets mein unverändertes Bestreben sein. Bitte ein verehrtes Publikum sich recht zahlreich selbst überzeugen zu wollen.

August Grade,
Leipzigerstraße Nr. 324.

In der **Goldleisten-Fabrik**, Leipzigerstraße Nr. 324, werden Oelgemälde, Kupferstiche, Steindrücke, Kreidezeichnungen, Tapissereien und Haarbeiten auf das sauberste und billigste unter Glas und jede gewünschte Goldleistenfassung gebracht; auch werden Oelgemälde und Kupferstiche auf das zweckmäßigste gereinigt.

Eine in allen Zweigen erfahrene Wirthschafterin, die auch die erste Erziehung von Kindern übernehmen würde, wünscht alsbald eine Stelle. Näheres Mannische Str. Nr. 542. bei Kürschner.

Sonntag den 4. Februar ladet zum Pfannkuchen-Schmause ergebenst ein
Wehde in Brehna.

Bäckhaus: Verkauf.

Veränderungshalber will Unterzeichneter sein Bäckhaus hieselbst, welches seit einer langen Reihe von Jahren die beste Nahrung hat, aus freier Hand verkaufen, und kann der Kauf sofort abgeschlossen und die Bäckerei mit Oefen übergeben werden.

Stadt Eisleben an der Saale, den
28. Januar 1844.

Der Bäckmeister
Leberecht Freigang.

Eine zweispännige, 4sitzige verdeckte Chaise, in 4 Federn hängend, steht für 45 Thlr. zu verkaufen. Neumarkt Nr. 1086. Halle.

Eine Bäckerei in Halle, nahe am Markte, an der vorzüglichsten Lage, ist von jetzt an zu verpachten und kann zu Oefen d. J. bezogen werden. Das Nähere ertheilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Heute frische Pfannkuchen, Abends Schellrippe bei Kühne auf der Maille.

Für Schuhmacher
weißen 4 Fuß langen Spinnhanf, billigst und ganz gleiches Maschinen-Hanfarn bei Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Elastischer Gummi-Fischthran, welcher auf Stiefeln und Schuhe gestrichen kein Wasser durchläßt, das Leder äußerst weich erhält, bei Fr. Schlüter.

Von **emailirtem Eisenblech-Rochgeschirr** habe ich nun wieder neue Sendungen erhalten.

E. P. Heynemann,
Kurz-Waarengeschäft,
Brüderstraße Nr. 180 a.

Maskenball

auf der Eisenbahn-Restoration Schkeuditz Sonntag den 4. Febr. c., wozu ich eracbenst einlade. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Elegante Masken-Anzüge mit Zubehör sind Tages vorher im genannten Lokale selbst billig zu haben.

G. Lauterbach.

Mehrere Hausoffizianten können sofort und später sehr einträgliche und dauernde Anstellungen erhalten. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Pensions-Anzeige,

Auswärtige Eltern, die gesonnen sind ihre Töchter in Pension zu geben, finden für ein billiges Honorar ein Unterkommen, wobei sie zugleich in allen weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten im Schneidern, Weißnähen u. s. w. Man bittet sich zu melden Mannische Straße Nr. 538, 2 Treppen hoch.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist wiederum vorräthig:

Katechismus für wahlberechtigte Bürger Preußens, oder Geist und Bedeutung der Städte-Ordnung vom 19. November 1808. Herausgegeben von D. A. Benda. Preis 3³/₄ Sgr.

In der Barfüßerstraße ist vom April an eine freundliche moderu ausmeublirte Stube nebst Kammer zu vermieten. Das Nähere zu erfragen große Märkerstraße Nr. 444. parterre.